

Zurück in die Zukunft

Es gab im Herzen Japans Zwillinge mit den Namen Yirun Oda und Jiso Oda.

Sie konnten beide die japanische Kampfkunst Seiho-jutsu (正法術), und alles über die Geschichte Japans. Eines Tages machten sie einen Ausflug in einen Tempel wo früher die Sensei ihre Schüler, die Ninjas, ausbildeten. Sie konnten frei den Tempel besichtigen. Yirun und Jiso gingen in den Keller, wo eine Person gerade alte Ninja Ausrüstung begutachtete. Sie sahen, dass ein echtes Katana von einem Ninja dort ausgestellt wurde. Sie sahen das unter dem Katana stand

„この剣は15世紀に日本の鍛冶師、サテツによって作られました”

Was so viel heißt wie:

„Dieses Schwert wurde im 15 Jahrhundert von einem japanischen Waffenschmied aus Satetsu gefertigt”

Sie merkten nicht das der Mann, der davor die Rüstung angeschaut hatte, nähergekommen war. Deswegen erschreckten sie sich als der Mann mit tiefer Stimme sagte: „ Dieses Schwert ist verflucht, wenn ihr es berührt, dann werdet ihr an den Ort und zurzeit kommen, wo es verflucht wurde. Es ist hier reingekommen ohne das etwas passiert ist, weil nachdem es so alt ist, wurde es nicht mit bloßen Händen, sondern mit Handschuhen getragen.” Darauf dachten sich die Brüder zwar nur: „ Betrunkener Vollidiot aber.” Sie sagten im vorsichtig „ tut mir leid aber das können wir nicht glauben, sehen sie.” Sie fassten es an und plötzlich wurde den Brüdern schwarz vor Augen und sie wurden in einem dichten Getzeitennebel sahen sie wie die Zeit rückwärts lief. Durch ihre Geschichtskennntnisse wussten sie das sie in das 15 Jahrhundert hineingezogen wurden. Sie schauten sich gegenseitig an und bemerkten das sie in einem „Shinobi Shozoku” gekleidet waren also einer Kleidung für einen Sensei. Vor einen jungen Mann, der ihnen sagte:„ gleich beginnt unser großes Training, sollten sie sich nicht vorbereiten Sensei” Die Brüder hatten keinen blassen Schimmer, wovon dieser Mann da redete. Doch Jiso fragte schnell:„ wer bist du?” Der junge Mann schaute sie komisch an und antwortete:„ Ich bin Yukimura Hosokawa, ihre Schüler Sensei.” Yirun antwortete gestresst:„ Ja natürlich wir waren auf dem weg uns fertig zu machen.” Und rammte seinem Bruder den Ellbogen ihn den Bauch, weil er sie fasst, verraten hätte. Sie folgten dem Ninja nach draußen, wo schon andere Ninjas sie erwarteten. Da sie die Kampfkunst mit den Katanas konnten und die Schüler den Anschein machten das sie gut aus gebildet waren sagten sie ihren Schülern:„ Wir werden heute mit den Katanas Trainieren.” Ein Schüler antwortete jedoch aus der Menge:„ wir haben doch gar keine Katanas. Jiso sagte:„ Natürlich werden wir heute mit den Holzschwertern kämpfen, bevor ihr eure eigenen bei der großen Zeremonie bekommt.”

Sie übten Tag für Tag bis schließlich die Große Zeremonie näher rückte.

Als der letzte Tag anstand, spürten sie die Energie, Kraft und die Anspannung unter ihren Schülern. Yirun und Jiso sagten:„ heute ist das letzte Training, bevor ihr als Ninjas ernannt werdet und als Spione für euren König dienen werdet.

Als erstes trainieren wir blind keine Geräusche zu verursachen. Dazu legten sie ein Brett auf den Boden, wo viele Glocken befestigt waren. Darauf mussten sie einen Bach mit verbundenen Augen, geräuschlos überqueren. Dann stellten sie sich vor Holzpfähle mit

einem Holzsword auf und führten Kampfbewegungen aus, die ihnen Yirun und Jiso vorführten. Und so ging das Training den ganzen Tag weiter.

Am nächsten Morgen wurden die Schüler früh aufgeweckt und versammelt, um alles für den großen Tag vorzubereiten und zu besprechen. Als es dann so weit war gingen sie zum Tempel, wo sie sich alle aufstellten. Yirun und Jiso standen als Sensei ganz vorne und warteten bis ihr Dojo an der Reihe war. Als der König eintraf, gingen sie alle nacheinander zu ihm. Sie bekamen ihre handgefertigten Schwerter und den Titel Ninja. Yirun und Jiso erkannten den Mann nach einer Weile wieder es war der Mann, der ihnen sagte, dass das Schwert verflucht war. Der König weist sie zu Ihnen er gab ihnen ein Schwert das mit Edelsteinen und Diamanten beschmückt war. Es war dieselbe Katana die sie im Museum gesehen hatten. Der König ging zu seiner Kutsche zurück, mit seinen neuen Ninjas. Die Brüder gingen zurück zu ihrem Tempel, wo sie die Ninjas ausgebildet hatten. Auf dem Weg dorthin fiel Yirun das Schwert auf den Boden, weil er zu sehr in die Frage vertieft war, wie sie zurückkommen sollten. Als das Schwert auf den Boden fiel öffnete sich der Griff und eine Schriftrolle fiel hinaus. Sofort hob Jiso die Schriftrolle auf und öffnete sie. Er las vor:

**„Ein Wort, so alt, wie die Sterne am Himmel,
Verbirgt sich in einer Macht, die nie endet.
Verflucht sei der, der dies aussprach oder höret,
Und nicht wüsste, was er tat – so ein schwerer Streich.**

**Wer es spricht, der wird sich finden,
Nicht mehr hier, nicht mehr bei uns,
Verschwindet, fällt aus Raum und Zeit,
Durchdringt die Wand, die uns trennt vom Geleit.**

**Der Weg geht vorwärts, doch die Uhr bleibt stehen,
Die Zukunft ruft, du kannst nicht entgehen.
Vergebens versuchst du, zurück zu kehren,
Denn du bist nun ein Schatten der Jahre, die ferne.**

**Die Welt von morgen, sie hält dich fest,
In einem Fluch, der dich nie verlässt.
Erkenne die Worte, die du hier brauchst,
Um den Zauber zu brechen, den die Zeit dir versaut hat.**

**Welches Wort, so mächtig und weit,
Führt dich in die Zukunft, in das weite Geleit?
Finde es, und du bist frei,
Doch ohne es, bleibt die Zukunft dein Geleit”**

Als Jiso zu Ende gelesen hatte kam wieder dieser komische Gezeitennebel den sie bei auch bei ihrer Hinreise gesehen hatten, nur das sich dieses Mal die Zeit nach vorne bewegte.

„**Wir Fliegen zurück!**“ schrie Yirun. Sein Schrei Halte in dem Nebel weiter und dann geschah es, es gab einen Lauten Knall und ein grelles Licht, das sie blendete. Dann standen sie wieder im Museum vor dem Katana. Der Mann, der vor ihrer Reise noch da war, war weg.